

Klanggeschichten

- Warm-Up:**
- im Paar, gegenseitiges Abklopfen und Ausstreichen
 - Atemübung Zug „f-s-sch“ (langsam beginnend, Tempo steigern)
 - Glissando (mhhh lecker, wwwwweg, iiiiiibah, fuuuu!, etc.)
- Stimme & Körper:**
- Impulskreis „Klangkugel“ (Klang übernehmen und verändern)
→ Stimme
 - Impulskreis „Regen“ mit geschlossenen Augen (Hände reiben, schnipsen, patschen, trampeln) → Bodypercussion
 - im Rückenkreis Orte imitieren und aufleben lassen (Bauernhof, Zoo, Dschungel, Bahnhof, Stadt, etc.) → bei genügend TeilnehmerInnen zwei Gruppen machen, selbstständig Ort überlegen und präsentieren lassen, das Publikum rät
- Instrumente:**
- Instrumente in der Mitte des Stuhlkreises verteilen und erkunden lassen
 - einzelne Instrumente durch TeilnehmerInnen vorstellen lassen mit ggf. Assoziation für Verklanglichung in einem Hörspiel (bspw. Xylophon/ Sansula = Sonne(nstrahlen))
 - Beispiel Klanggeschichte
 - Vorlesen + Überlegung zu Verklanglichung
 - Klänge/ Instrumente zuordnen + Besetzung
 - Durchführung
- Erarbeitung:**
- 2-3er Gruppen → eigene Klanggeschichte erfinden (ausgehend von den 1-2 Instrumenten, die sich jedes Gruppenmitglied ausgesucht hat)
→ Präsentation: Publikum mit geschlossenen Augen (am besten auch mit dem Rücken zur Hörspielgruppe)

Anmerkungen/ Ergänzungen:

Ein (wenn auch geringer) Technikeinsatz lohnt sich, um einerseits Geräusche, die von Natur aus leise klingen, verstärken zu können oder andererseits Effekte wie z.B. Hall zu erzeugen.